

„Gott, der Herr, brachte den  
Menschen in den Garten Eden.  
Er übertrug ihm die Aufgabe,  
den Garten zu pflegen  
und zu schützen.“

1. Mose 2,15



Erarbeitet durch das Umweltteam  
des Grünen Gockel

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Circle Matt White BD  
ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel

Fotos Baumkronen, Biene, Fahrradfahrer, Hände:  
[www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)

# Schöpfungs- Leitlinien



**Dreifaltigkeitskirche**  
Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Bobingen



## Als Teil der Schöpfung ...

Wir Menschen leben als ein Teil von Gottes Schöpfung zusammen mit allen anderen Geschöpfen auf dieser Erde.

Diese Welt verantwortlich zu nutzen und zu erhalten ist uns im 1. Buch Mose 2,15 aufgetragen worden.

## Verantwortung zeigen ...

Den verantwortungsvollen Umgang mit unserer einzigartigen Erde zum Wohl allen Lebens und für zukünftige Generationen sehen wir als Aufgabe christlicher Lebensführung.

Dieser großen Herausforderung wollen wir uns stellen. Wir wollen, auch wenn das nur mit kleinen Schritten möglich sein wird, den Weg hin zu sozialer und ökologischer Gerechtigkeit suchen.

**... und Vorbild sein!**



1. Wir verstehen unsere „Schöpfungsleitlinien“ als Selbstverpflichtung für uns in der Kirchengemeinde und wollen damit auf die gesamte Gesellschaft ausstrahlen.
2. Wir beachten die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt. Wir gehen sparsam mit unseren Ressourcen um. Soweit wie möglich wollen wir umweltgerecht erzeugten Produkten den Vorzug geben.
3. Wir wollen für gesunde und naturnahe Lebensräume sorgen, z. B. durch Vermeidung von Abfällen und wertstoffbewusste Entsorgung bei Veranstaltungen und im täglichen Leben.
4. Wir bemühen uns, die Umweltbelastungen zu vermindern. Unser Ziel ist die Reduzierung des Energie-, Wasser- und Materialverbrauchs.
5. Wir üben Solidarität mit ortsnahen Erzeugern sowie mit anderen Völkern und Regionen dieser Einen Welt. Wir kaufen und verwenden – wo möglich – Waren und Lebensmittel aus fairem Handel und aus unserer Region.
6. Wir reduzieren die Verkehrsbelastung. Wir geben deshalb öffentlichen Verkehrsmitteln, der Bildung von Fahrgemeinschaften und der Nutzung des Fahrrads den Vorrang.
7. Wir stärken das Umweltbewusstsein. Dies soll auch Inhalt von Gottesdiensten, im Kindergarten und bei der Arbeit in den Gruppen und Kreisen sein.
8. Wir nutzen die Beratung von außen und arbeiten mit Umwelt- und Naturschutzorganisationen zusammen.
9. Wir halten die für uns gültigen Umweltgesetze und Vorschriften ein.
10. Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit sind uns wichtig.

